



Gourmet Post

ZEITUNG für gehobene Gastronomie, Hotellerie und Wellness

Digital Edition 01/2007 5. Jahrgang

ISSN 1862 - 2747

9. Januar 2007

Bergwellness und Winterwelten für Genießer

Das hat sich jeder verdient: Den Alltag einmal hinter sich lassen und in heimlicher Atmosphäre neue Energien tanken und von Kopf bis Fuß entspannen. Die neun Hotels „Mit Tiroler Herzblut“ bieten kleine und feine, aber dennoch anspruchsvolle Wohlfühlbereiche bis zu 500 Quadratmeter, die das Loslassen wunderbar leicht machen. Schwimmbad, Sauna, Whirlpool, Kneippbecken, Massagen, Peelings, Packungen, Solarium oder Beauty-Anwendungen – das Angebot ist in jedem Hotel individuell.

Einige der Herzblut-Hotels sorgen mit außergewöhnlichen Wellness-Ideen für Genuss und Abwechslung: Die „Stille Alm“ mit Wasserbetten und knisterndem Kaminfeuer, ein Freiluft-Schaffelbad oder das „Spa-Ratscha“ – ein Whirlpool im Freien, beleben Körper und Geist. Mit wohligen Wellness-Arrangements sorgen die Herzblut-Hotels trotz winterlicher Temperaturen für herzerwärmende Momente.

Sich Zeit nehmen für jeden Gast, das schließt in den neun Hotels „Mit Tiroler Herzblut“ auch das kulinarische Angebot



Das „Spa-Ratscha“, ein Whirlpool im Freien, belebt Körper und Geist.

ein. Das Küchenteam verführt die Gäste vor allem mit regionalen Schmankerln, die mit viel



In vielen „Herzblut“-Hotels kochen die Hausherren „höchstpersönlich“.

Liebe zubereitet werden. In vielen Herzblut-Hotels kochen die Hausherrin oder der Hausherr „höchstpersönlich“ auf. Im Rahmen der 3/4-Herzblut-Pension kommt der Genuss den ganzen Tag über nicht zu kurz: Ein köstliches Frühstücksbuffet, leichte Mittags-Snacks, eine herzhafte Nachmittagsjause und ein 4- bis 5-Gänge-Abendessen mit täglich einer regionalen Spezialität und passender Weinbegleitung machen den Urlaub zu einem kulinarischen Erlebnis.

www.mittiolerherzblut.com

Rossini-Nacht auf Schloss Nymphenburg

Nicht nur die Oper war Gioachino Rossinis große Leidenschaft, auch das Kochen hatte es ihm angetan. Dass der Komponist ein außerordentlicher Feinschmecker war, ist längst kein Geheimnis mehr. Aber beim Genießen alleine blieb es

nicht: nach 37 Jahren Opernschreiben, verlegte er sich schließlich ganz aufs Rezepte-Ausprobieren.

Die „Rossini-Nacht“ am 10. Februar, ab 19.30 Uhr (Gastronomie ab 18 Uhr) im Hubertusaal und der Orangerie auf

Schloss Nymphenburg kombiniert die musikalischen und kulinarischen Highlights des Komponisten-Kochs zu einem sinnlichen sowie unterhaltsamen Erlebnis. Auf der Karte steht, was er gerne aß.
www.muenchenticket.de/

IMPRESSION:

Die „Gourmet Post“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für die gehobene Hotellerie und Gastronomie, für Wellness und Events. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung mit Impressum herstellen. Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Herausgeber: SACHSENREPORT Mediendienst, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com

Goldene Pfannen

Von Bayrisch-Schwaben bis Niederbayern und von Oberbayern bis nach Oberfranken: Die neue Bayern-Ausgabe des kulinarischen Führers „gusto“ führt mit den „Goldenen Pfannen“ Feinschmecker zu den besten Restaurants und Landgasthöfen - jetzt erstmals im gesamten Freistaat.

Stephan Brandl vom Restaurant Gut Apfelkam bei Rosenheim wird von dort zum „Koch des Jahres“ gekürt. Fabian Feldmann vom Restaurant Gastronomique im Heroldsberg bei Nürnberg ist „Aufsteiger des Jahres“.

Die Bewertungen der „gusto“-Tester (keine ehemaligen Köche, aber allesamt sehr erfahrene Feinschmecker) werden von vielen Menschen, denen es beim Essengehen auf Qualität und Originalität ankommt, als zuverlässige Orientierungshilfe genutzt.

Die aufgeführten Restaurants und Landgasthöfe wurden unabhängig inspiriert. Die Restaurants werden anonym und ohne vorherige Absprache aufgesucht, die Rechnungen bezahlt. Erst mit Zusendung des aktuellen Erhebungsbogens erfahren die Gastronomen von der Aufnahme/Wiederaufnahme in den Führer. Eine Empfehlung in „gusto“ kann von Seiten der Gastronomie weder erkaufte, noch verhindert werden.

www.gusto-online.de

Wellness Südtirol

Verwöhnen pur heißt es im Hotel Völlanerhof, rund 25 km vom quirligen Bozen entfernt. www.voellanerhof.com

Relaxen und Wohlfühlen ist im Hotel Meraner Hof im Luxus eines 4-Sterne-Hotels möglich. Zwischendurch kann man das Tourismus-Museum besuchen. www.meranerhof.com

Romantik pur ist im Romantik-hotel Turm, in Völs, eine halbe Stunde von Bozen entfernt, angesagt. www.hotelturn.it

Ein ehemaliges Schloss mit herrlichem Schlossgarten und das ganz nahe Meran sind die richtige Adresse für Relax-Tage mit einer Beauty-Behandlung im Castel Rundegg Hotel. www.rundegg.com

Am Fuße des Naturparks Texelgruppe, in Naturns kann man im Preidlhof Romantik-Tage genießen. Der Hit ist das Kakao-Schoko-Schönheitsbad. www.preidlhof.bz.it

Wer Entspannung und Golf verbinden will, ist im luxuriösen Meraner Grand Hotel Palace genau richtig. Wellness-Center und Weinverkostung laden nach dem Putten ein.

Eine exklusive Wellbeing-Woche bietet das traditionsreiche Meraner 4-Sterne-Hotel Belvita Hotel Adria. www.hotel-adria.com

Ein sinnliches Vergnügen für Sie und Ihn mit Champagner und in Schokolade getauchte Erdbeeren verspricht das Meisters Hotel Irma. www.hotel-irma.de

Star-Architekt Matteo Thun schuf die Pergola Residence. www.pergola-residence.it

Der Luxus des dritten Jahrtausend in der Abano Terme

Seit Generationen steht der Name Abano Terme für einen der renommiertesten Kurorte Italiens – und für einen Urlaub „de luxe“ für Verwöhnte. Die fünf Wellness- und Kur-Hotels der Familie Borile zählen hier zu den besten Adressen.

Allen voran gilt das Abano Grand Hotel, inmitten einer Oliven- und Palmen-Gartenanlage und nur wenige Schritte von der Fußgängerzone entfernt, als das exklusivste und modernste Hotel der gesamten Region. Es wurde nun offiziell mit der Klassifizierung „Fünf-Sterne-Luxus“ ausgezeichnet und ist damit das einzige dieser Kategorie in der Provinz Padua. Das vollklimatisierte Suiten-Hotel stellt aufgrund seiner Dimensionen, seiner luxuriösen Ausstattung im Imperial-Stil, der extravaganten Zimmer mit vielen Antiquitäten, Bädern in Marmor und seines raffinierteren Angebotes ein echtes Nobel-Domizil dar.

Das exquisite Restaurant kreidet sowohl typisch italienische als auch internationale Küche. Im À-la-carte-Restaurant, dem Café und an der Bar



„Fünf-Sterne-Luxus“ in der Abano Terme, Provinz Padua in Italien.

wird die hohe Kunst des Genießens zelebriert. Drei Mal pro Woche gibt es einen Tanzabend, ein Mal wöchentlich einen Cocktail-Empfang und Galadinner.

„Superb“ ist hier auch das Kur- und Wellness-Angebot: Neben den in Abano traditionellen Fango- und Thermal-Kuren mit dem heilkraftigen Wasser wird hier der Schwerpunkt auf Dermo-Kosmetik, Anti-Aging und

multikulturelle Therapieformen wie Shiatsu, Ayurveda und Hot-Stone-Therapy gelegt.

So verbinden sich im Abano Grand Hotel Kur, Wellness, Professionalität, Stil und Qualität in Harmonie mit der mediterranen Natur ringsum zu einem genussvollen Ganzen. Und das nur rund 520 km von München entfernt. www.gbhotels.it

Grenzenlos

Ein Spa-Vergnügen ohne Grenzen bietet die „European Spa World“, eine junge Kooperation der Thermenwelt in Österreich, Ungarn und Slowenien. Das Projekt steht für einen Marketingzusammenschluss von Thermen und Wellness-Hotels im Grenzgebiet der drei Länder.

Das Ziel ist ehrgeizig: Die Region soll zu Mitteleuropas größter Bäderlandschaft werden. Inzwischen sind bereits große Veranstalter auf den Geschmack gekommen. Dertour und TUI Vital haben einige Hotels ins Programm genommen. Die EU fördert dieses Projekt mit drei Millionen Euro, und ebenso viel Geld steuern die Hotels bei.

www.european-spa-world.com

Wir besuchen die schönsten Hotels der Welt

Wir besuchten für die Leser der „Gourmet-Post“ das einzige mexikanische Hotel der internationalen anerkannten The Ritz-Carlton Hotel Company. Es verbindet die sportlich-elegante Atmosphäre eines klassischen Ferienresorts mit allen Annehmlichkeiten eines modernen, hochkomfortablen Strandhotels.

Direkt am kilometerlangen Sandstrand des mondänen Badeortes Cancun an der Karibischen See gelegen ist es idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Maya-Stätten von Tulum und Chichén Itzá sowie zur Isla Mujeres oder Cozumel, beide bekannt für exzellente Tauchmöglichkeiten.

Feinschmecker können wählen aus den Restaurants „Fantino“, „The Grill“ und „Cafe Mexicano“. Auch eine Cigar Lounge lädt ein.

Weitere Annehmlichkeiten bieten zwei Swimmingpools,



Im Ritz-Carlton Mexiko gibt es die Übernachtung schon ab 139 Euro p.P. im DZ.

Sonnenterrassen, das Fitness-Zentrum mit Dampfbad und Sauna sowie ein Kosmetiksalon. Gegen Gebühr kann man drei Tennisplätze mit Flutlicht nutzen.

Die 318 Zimmer und 51Suiten, sind alle sehr großzügig, elegant und mit viel Komfort im Ritz-Carlton Stil eingerichtet. Anspruchsvolle Gäste können die Executive Suite (ca. 80qm) mit separatem Wohn- und Schlafzimmer, Bad, Föhn, Bademantel, Gästetoilette, drei Telefons, TV, Minibar, Safe,

Klimaanlage, Bügeleisen und -brett und einen Balkon mit Meerblick nutzen.

Den ganz besonderen Luxus pur erlebt man in der Club Executive Suite mit gleicher Ausstattung, im 8. Stock gelegen. Eingeschlossene Extras sind dort: Eine separate Lounge nur für Club Gäste, ganztägig mit einer Auswahl an Getränken, kontinentalem Frühstücksbuffet, mittags Snacks und abends Hors d'oeuvres und Cocktails.

www.ritzcarlton.com

Luxushotels im Dreieck Prag - Wien - Budapest

Die drei großen mitteleuropäischen Metropolen Budapest, Prag und Wien werden oft in einem Atemzug genannt und gelten als Schwesterstädte mit gemeinsamer Historie, vergleichbarem Kulturreichtum und vom Jugendstil geprägter Architektur. Während der Zeit des „Kalten Krieges“ konnten weder Budapest noch Prag ihr wirtschaftliches Potenzial voll entfalten. Nach dem Fall der Berliner Mauer und der Öffnung der Europäischen Union in Richtung Osten entwickelten sich diese Städte zu dynamischen Wachstumsmärkten.

Viele internationale Hotelketten (noch) nicht in Wien
Wien kommt zwar eine besondere Rolle als Brückenkopf nach Zentral- und Osteuropa zu, aber trotz der wirtschaftlichen Dynamik haben viele der großen internationalen Luxushotelmarken (z. B. Four Seasons, Ritz-Carlton, Kempinski, Mandarin Oriental etc.) noch

keinen Einzug gehalten. Einige Hotelprojekte werden aber mittelfristig dafür sorgen, dass das gehobene Marktsegment neben den traditionellen Häusern wie Sacher, Imperial und Grand Hotel auch mit weltläufigen Namen aufwarten kann.

In Prag und Budapest sind Luxusmarken schon weiter
Wendet man den Blick aber in Richtung Osten, so ist festzustellen, dass Budapest und Prag im Hinblick auf internationale Luxushotelmarken schon stärker etabliert sind als die k.u.k.-Metropole. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Goldgräberstimmung der neunziger Jahre in den ehemaligen Ostblockstaaten sehr viel stärker ausgeprägt war als in Wien. Andererseits wurde gerade in Budapest und Prag sehr viel in die Renovierung und Modernisierung bestehender Prachtbauten investiert, die für eine Nutzung als Luxushotel geradezu prädestiniert sind.

Geschäftsreisen und Tourismus

Budapest, Prag und Wien sind durch ihre wirtschaftliche Strahlkraft einerseits sowie das kulturelle Reichtum und die Vielzahl touristischer Sehenswürdigkeiten andererseits sowohl für Geschäftsreisende als auch für Gruppen- und Individualtouristen gleichermaßen attraktiv. Dies führt zu einem ausgeglichenen Gästemix, aus dem sich eine relativ gleichmäßige Auslastung der vorhandenen Hotelkapazitäten unter der Woche (starke Nachfrage durch Geschäftsreisende von Montag bis Donnerstag, verstärkte Nachfrage durch Touristen am Wochenende) sowie auch im Jahresverlauf ergibt. Zudem ist das Städtedreieck Budapest-Prag-Wien für kombinierte Städtereisen besonders interessant, wodurch ein zusätzliches Nachfragepotenzial entsteht.

www.pkfhotels.at

In aller Kürze

Luxemburg. In der Hitliste der Michelin-Schlemmerbibel steht seit 15 Jahren unangefochten das „La Bergerie“ ganz oben. In einem idyllischen alten Bauernhof aus dem 19. Jahrhundert bei Echternach steht inzwischen zwar nicht mehr Claude Phal, sondern Sohn Thierry am Herd - und erhielt für seine Kreationen erneut die höchste Auszeichnung im Land: zwei Sterne. Bewertet wurde dabei auch der Keller - 14.000 Flaschen lagern hier, 750 finden sich auf der Karte.

Los Angeles. Das Regent Beverly Wilshire, direkt am Rodeo Drive gelegen, wurde 1928 im Beaux-Arts-Stil erbaut und ist heute noch eine der feinsten Adressen. Julia Roberts traf hier im Film „Pretty Woman“ ihre große Liebe. Allerdings wird man nicht in ihrer Badewanne liegen können, denn die stand im Studio.

Waltersdorf. Inmitten der Oberlausitz bietet das Aparthotel „Zur Lausche“ französisches Flair. Die 22 Räume einer im französischen Landhausstil erbauten Fabrikantenvilla sind mit 40 bis 70 Quadratmeter großen Appartements komfortabel ausgestattet. Auch im Hotelrestaurant „A la Petite France“ kommen Gourmets auf ihre Kosten.

www.zurlausche.de

Iberostar. Die spanische Hotelkette eröffnet 2007 zehn Hotels in neun Ländern. „Samba“ (Brasilien), „Nessebar Palace“ und „Bjela Beach“ (Bulgarien), „Rose Hall“ (Jamaika), „Playa Alameda Varadero“ (Kuba), „Grand Hotel Paradiso“ (Mexiko), „Lindos Royal Village“ (Rhodos), „Carlos V.“ (Sardinien), „Tropical Sarigerme“ (Türkei), „Tabarka Beach“ (Tunesien).

Sachsens Bierstadt boomt



Bei der Brauereibesichtigung wird natürlich auch das Radeberger verkostet.

Die Gästestatistik der Radeberger Exportbierbrauerei zeigt für das vergangene Jahr eine erfolgreiche Bilanz: 33.325 Besucher machten sich auf den Weg in die Bierstadt Radeberg, um die Heimstatt von Radeberger Pilsner, die Radeberger Exportbierbrauerei, zu besichtigen. Dies entspricht einem Besucherzuwachs zum Vorjahr von knapp sechs Prozent. Auf einer gut zweistündigen Tour durch eine der modernsten Brauereien Deutschlands erfahren die Gäste viel Wissenswertes. Es werden Brau-, Gär- und Abfüllprozess anschaulich gezeigt und mit einem Schmunzeln auch die Themen Biergenuss und Biergesundheit vermittelt. Abschließend wird zur Verkostung von Radeber-

ger Pilsner und Radeberger Zwickelbier (unfiltriertes Radeberger Pilsner) eingeladen. Der überwiegende Anteil der Gäste kommt zwar aus Sachsen; darüber hinaus sind jedoch zahlreiche Besuchergruppen aus ganz Deutschland nach Radeberg unterwegs. Die bundesweit ansässigen Reiseanbieter kombinieren so den Dresden-Aufenthalt mit dem bierigen Abstecher und sind auch zunehmend abends im Radeberger Biertheater, dem ersten sächsischen Mundarttheater, anzutreffen. Eine hoffnungsfrohe Entwicklung für die Bierstadt Radeberg insgesamt, die sich erst kürzlich offiziell zu diesem Namenszusatz bekannt.

www.radeberger.de

Mineralbrunnen im Absatzplus

Die 225 deutschen Brunnenbetriebe brachten 2006 gut drei Prozent mehr Mineral- und Heilwasser sowie Erfrischungsgetränke auf Mineralwasserbasis in den Handel.

Der Export konnte um über 50 Prozent gesteigert werden. Der Pro-Kopf-Verbrauch der Deutschen blieb mit 127,6 Litern auf hohem Niveau unverändert. Mineralwasser ist und bleibt damit das beliebteste alkoholfreie Getränk der Deutschen. Mineralwässer ohne Kohlensäure werden immer beliebter und haben bei einem Zuwachs von gut 17 Prozent einen An-

teil von etwa sechs Prozent erreicht. Der klassische Sprudel stagniert. Mit einem Marktanteil von 50 Prozent bleibt er aber die beliebteste Mineralwasservariante.

www.mineralwasser.com



Mineralwasser ist das beliebteste alkoholfreie Getränk der Deutschen.

Studie: Kaffee ist für's Herz gesund

In einer Langzeitbeobachtung wurden 1.120.000 Menschen zwischen 14 und 20 Jahre lang beim Kaffeegenuss beobachtet. Die Auswertung ergab, dass Kaffee das Risiko, an koronarer Herzerkrankungen zu er-

kranken, nicht erhöht. Bei denjenigen, die sehr viel Kaffee tranken, sank das Risiko sogar. Auch bei Menschen mit Diabetes Typ 2 oder Übergewicht ergab sich kein höheres Risiko für Herzerkrankungen.

Ein Reigen zauberhafter Melodien vom Straußorchester des Operettentheaters – bestehend aus 28 Musikern – begleitet Sie zum Tanz:

13. OPERETTENBALL der STAATSSOPRETTE DRESDEN

2. Februar 2007
Kempinski Hotel Taschenbergpalais Dresden

60
Staatsoprette
1947-2007



Jung, frisch und charmant...

**60 Jahre
und kein bisschen leise!**

StaatsOperette
Dresden

Kartenpreise (pro Person):
180,00 € (Festsaal) / 150,00 € (Foyer) / 125,00 € (Vestibül)

creativ – büro für event.marketing & pr
Steinbacher Straße 35, D-01157 Dresden
fon: +49 (0)351 42 19 886
fax: +49 (0)351 42 19 887
mobil: +49 (0)172 35 33 172
email: kontakt@creativ-dresden.de